

Nacht bei seinen Geschützen aushielt, kämpfte das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 13 im fernen Osten bei Byki, an der Bzura, in den Karpaten und in Serbien. Für alle Zeiten ist in der Geschichte eingeschrieben, was deutsche Truppen, württembergische Artillerie, dort für militärische Glanzleistungen vollbracht haben. Auf Wegen, die man für unpassierbar hielt, erreichte das Feld-Artillerie-Regiment König Karl unter Einsatz der letzten Kraft von Mann und Pferd mit seinen Geschützen die schwierigen Karpathenkämme. Mit vereinter Kraft wurden im Jahre 1916 die beiden Schwester-Regimenter vor Ypern eingesetzt. Hier sind besonders die wütenden Kämpfe um die Doppelhöhe 60 und im Wytschaetebogen hervorzuheben. Bei Guillemont—Combles—Maurepas—Sailly—Saillifel und im Pierre-Bast-Wald lernten die beiden Regimenter die Hölle der Somme-Schlacht in ihrer ganzen Furchtbarkeit kennen. Während im Jahre 1917 das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 13 in der Aisne-Schlacht, bei Reims und vor Verdun neue Lorbeeren um seine Geschütze winden durfte, fochten die 49er mit hervorragender Tapferkeit und Ausdauer in der Schlacht bei Arras, Bullecourt sowie in der Flandernschlacht, bei Paschendaele und im Houthouster-Wald. Die Durchbruchschlacht im Frühjahr 1918, die sogenannte „große Schlacht in Frankreich“, führte das Artillerie-Regiment Nr. 13 bei der Bauclette-Ferme, das Regiment Nr. 49 bei St. Quentin weit nach Frankreich hinein. Hier wurden Taten vollbracht, wie sie die Geschichte bisher noch nicht gekannt hat. Als in den verhänignisvollen Augusttagen des Jahres 1918 der ungeheure Siegeslauf der deutschen Truppen aufgehalten wurde, da waren es gerade die tapferen, unermüdblichen Artillerie-Regimenter, die es der Infanterie ermöglichten, in erbitterten Nahkämpfen sich unter ihrem Feuerschutz vom Feinde loszulösen. Glänzend haben die beiden Feldartillerie-Regimenter ihren Mann gestanden in den erbitterten Abwehrkämpfen, im Pierrevillewald, an der Somme, Dife und an der Maas, bei Somme-Py, Marie à Py, bei Tahure, Beauclaire, Stenay und anderen Orten.

Laut Versailler Vertrag mußten die beiden ruhmgekrönten Artillerie-Regimenter, wie alle anderen, aufgelöst werden. Im Geiste jedes guten Deutschen aber werden diese stolzen Regimenter weiter